



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

JUGEND
STÄRKEN



JUGEND STÄRKEN:
Aktiv in der Region

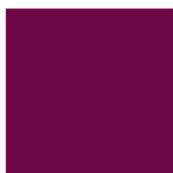
Ziele

Damit in Zukunft weniger benachteiligte junge Menschen und junge Menschen mit Migrationshintergrund am Übergang von der Schule in Ausbildung und Beschäftigung „verloren gehen“, zielt „JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region“ auf die Schaffung eines **möglichst lückenlosen, durchgängigen und passgenauen Fördersystems** ab.

Unter zentraler Verantwortung der Kommune werden in ausgewählten Städten und Landkreisen neue Ansätze erprobt, diese **jungen Menschen zu stärken, ihre Kompetenzen auszubauen** und ihnen **für ihr Berufsleben eine Perspektive zu bieten**.

Die bundesweit **35 Modellkommunen** werden **angeregt und unterstützt**,

- I neue Strukturen und Verfahren für die Zusammenarbeit** der Akteure an den Schnittstellen von Schule, Arbeitsförderung und Jugendhilfe aufzubauen,
- I Lücken im Fördersystem zu erfassen und die lokale Angebotslandschaft systematisch weiterzuentwickeln,**
- I Angebote und Akteure rechtskreisübergreifend zu verzahnen** sowie
- I ihrer Steuerungsverantwortung für die Aufgaben der Jugendsozialarbeit im kommunalen Kontext** (§ 13 SGB VIII) gerecht werden zu können.



Standorte



Das Modellprogramm wird **bundesweit an 35 Standorten** umgesetzt, in deren Wirkungskreis es bereits Programme der Initiative JUGEND STÄRKEN gibt, aber noch keine lückenlose und durchgängige Förderung gewährleistet ist.

Mehr Informationen im Internet unter:

www.aktiv-in-der-region.jugend-staerken.de

Umsetzung

Die Modellkommunen nutzen **innovative Monitoring-Instrumente**, um gemeinsam mit Angebotsträgern und Schulen vor Ort vorhandene

**I Zielgruppen/Bedarfe
I und Angebote
zu erfassen.**

Auf dieser Grundlage werden Lücken in der lokalen Angebotslandschaft erkannt und **datengestützte Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Angebotsstruktur** getroffen.

Die identifizierten **Förderlücken werden** durch bislang vor Ort fehlende Angebote für junge benachteiligte Menschen **passgenau geschlossen.**

Eine **bessere Vernetzung der Anbieter von Maßnahmen und Projekten** soll künftig die Übergänge zwischen den einzelnen Stationen für junge Menschen „reibungloser“ gestalten.

Ein ergänzendes **teilnehmerbezogenes Monitoring** ermöglicht den Kommunen die langfristige Betrachtung von Unterstützungsverläufen und damit die **Optimierung ihrer Förderplanung.**

Die Modellstandorte werden während der Modellphase intensiv unterstützt und begleitet.

JUGEND STÄRKEN

Das Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region“ ist Bestandteil der **Initiative JUGEND STÄRKEN**, mit der das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ein deutliches Zeichen für eine **starke Jugendpolitik und eine bessere Integration junger Menschen in Deutschland** setzt.

Die Initiative JUGEND STÄRKEN verknüpft **vier Programme an bundesweit über 800 Standorten** zu einem starken Netz:

- I „Jugendmigrationsdienste“
- I „Schulverweigerung – Die 2. Chance“
- I „Kompetenzagenturen“
- I „JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region“

Sie bietet jungen Menschen mit schlechten Startchancen und jungen Menschen mit Migrationshintergrund **individuelle soziale, schulische und berufliche Begleitung und Hilfen**.

www.jugend-staerken.de

www.aktiv-in-der-region.jugend-staerken.de

Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
11018 Berlin
www.bmfsfj.de



Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
Tel.: 0180 5 778090*
Fax: 0180 5 778094*
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser

Servicetelefon: 0180 1 907050**

Fax: 030 18555-4400

Montag–Donnerstag 9–18 Uhr

E-Mail: info@bmfsfj.service.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115***

Zugang zum 115-Gebärdentelefon: 115@gebaerdentelefon.d115.de

Artikelnummer: 5FL68

Stand: Juli 2011, 2. Auflage

Gestaltung: www.avitamin.de

- * Jeder Anruf kostet 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.
- ** 3,9 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen
- *** Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a.. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.d115.de; 7 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.